



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.



Schülerzeitung

Nr. 1/2023

Nachrichten aus den Projekttagen,

06.07-07.07. 2023

Projekt: **Kreative Lern- und Erklärvideos**

VON NATHAN SCHWAB – AKTUALISIERT AM 07.07.2023 – 08:53

Kirchberg an der Jagst, Freitag 06. Juli 2023.

Das Projekt „Kreative Lern- und Erklärvideos“ wird von Hr. Beeck und Fr. Brück geleitet und findet im Physiksaal statt.

Eklärvideos kann es nie genug geben, mit dem Voranschreiten der Digitalisierung lernen wir immer öfters mit YouTube und Co.

Die Projektidee entstand durch die unterschiedlichen Fächer der beiden Lehrkräfte, sowie durch Hr. Beecks außerschulischem Interesse an Fotografie. Durch die freie Videothemenwahl konnten so beide die Schüler:innen unterstützen.

Am Donnerstagmorgen wurden zunächst Paare gebildet und zusammen mit dem selbstgewähltem Thema an der Tafel festgehalten.

Um 8:30 Uhr erstellten die Projektteilnehmer:innen die erste Grobgliederung und ermittelten den Themenumfang und Inhalt des Videos.



Ich begleite Leander und Janis, die folgendermaßen an die Aufgabe herangingen: Zuerst einigten sie sich aus einer Liste von Kriegen auf den ersten Weltkrieg. Dann wurden bereits Einleitung, W-Fragen, Hauptteil und Schluss mit eigenem Wissen vorbereitet. Schließlich geht es in die Recherchephase, am Nachmittag werden dann die Videos gedreht.

Um 14:00 Uhr ist die Gruppe von Anton und Thomas noch an ihrer Recherche zum Thema Kernkraftwerke und arbeiteten nebenbei gleichzeitig an einer PowerPoint, welche nach eigenen Aussagen nach durch Animationen Charakter verliehen werden sollte.



Videdreh am Donnerstag Nachmittag

Freitagmorgen war bereits die erste Feedbackrunde im vollem Gange. Auf der Beamerleinwand werden nacheinander die vorläufigen Ergebnisse präsentiert und Rechtsschreibfehler bis hin zu technischen Schwierigkeiten besprochen. Manche sollen bspw. mehr Bilder und kompaktere Texte verwenden, das typische Präsentations-Feedback. Wenn ein Video zu lang ist, empfiehlt es sich das Thema genauer zu definieren oder mehrere Videos zu Teilbereichen zu erstellen, erklärt Hr. Beeck.

Bei Leander und Janis wird die spannende Vermittlung gelobt.

Wo und ob die Videos letztendlich veröffentlicht werden, sei noch nicht klar. Mit dem Einverständnis der Ersteller:innen sind die Schul-Homepage oder IServ in Überlegung.

Landschaftsmalerei

07.07.2023

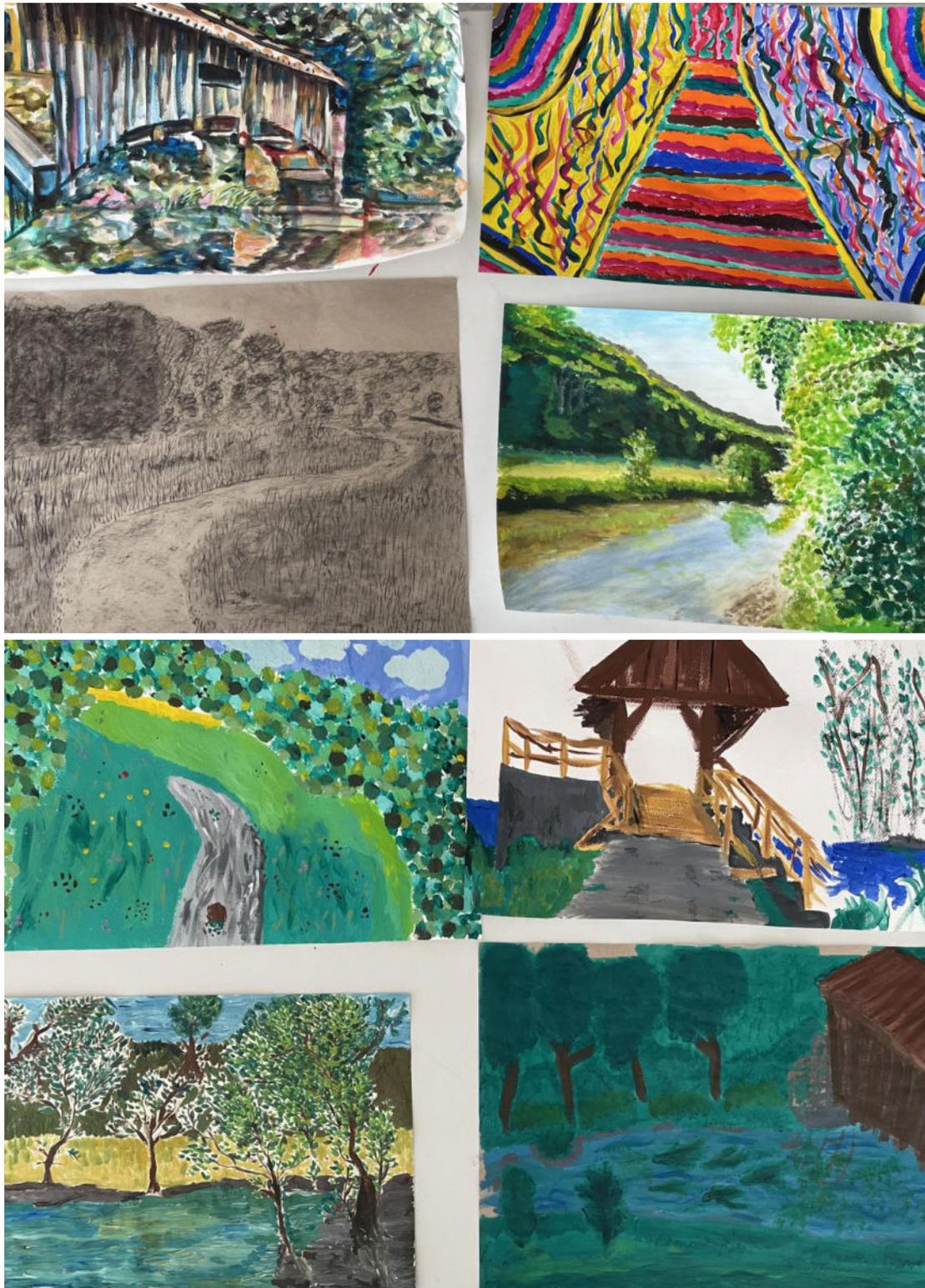
LEHRERIN: FRAU MAYER

In der Welt der Kunst gibt es viele Ausdrucksformen, aber eine, die uns besonders fasziniert, ist die Landschaftsmalerei.



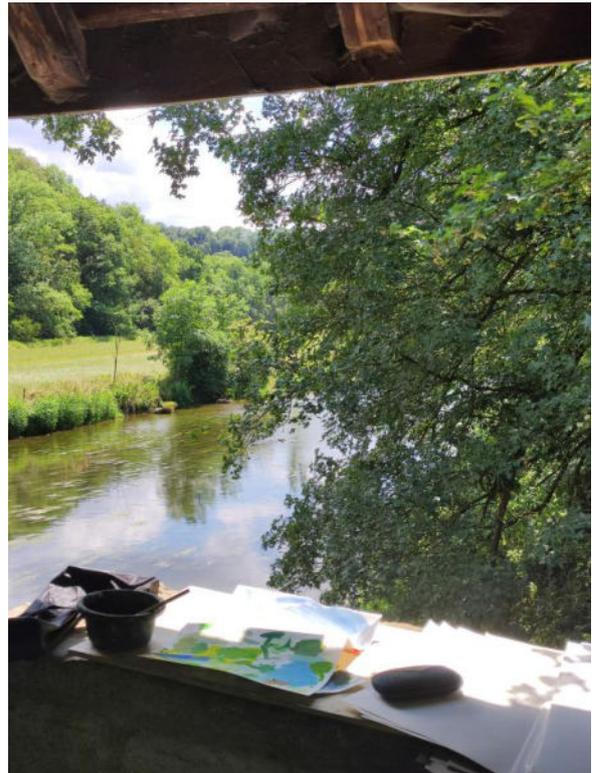
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule hatten bei Frau Mayers Kunstprojekt die Möglichkeit, in die wunderschöne





Welt der Landschaftsmalerei einzutauchen. Dabei lernten sie nicht nur unterschiedliche Techniken und Stile kennen, sondern sie wurden auch angeregt, ihre eigene Kreativität zu entfalten.

Die Landschaftsmalerei eröffnete ihnen sowohl neue Möglichkeiten der Selbstexpression, als auch Förderung ihres Verständnisses für die Umwelt und ihre Wertschätzung für die Natur. Durch die Ausstellung ihrer Werke können sie ihre Talente stolz präsentieren und andere Menschen dazu inspirieren, die Welt um sie herum mit anderen Augen zu sehen.



Frau Mayer & Raphael Rong Heyao

ZEITUNG



LIV UND MAXIM IM INTERVIEW ZU IHREM PODCAST

Liv und Maxim machen einen Podcast über das Internat

07/07/2023

Im Interview ging es um die Erfahrungen zweier SchülerInnen im Internat und dessen Regeln. Sie interviewten auch zwei andere internationale Internatsschüler und stellten ihnen Fragen zu ihren Perspektiven und Erfahrungen. Die Frage nach möglichen Verbesserungen im Internat führte zu einer offenen Diskussion über die Gestaltung des Lebens dort. Sie teilten auch ihre besten und schlechtesten Erinnerungen an das Internat und gaben Einblick in ihre emotionalen Erfahrungen. Der Podcast wurde bewusst informell gestaltet, mit nur drei Kernfragen. Der Rest war freie Meinungsäußerung. Dies ermöglichte ein natürliches und spontanes Gespräch, das den Zuhörern das Gefühl gab, einbezogen zu werden und um einen direkten Einblick in die Gedanken und Gefühle der Teilnehmer zu erhalten. Der offene und weniger formelle Ansatz trug dazu bei, eine vertrauensvolle und verbundene Atmosphäre zu schaffen, die den Austausch persönlicher Geschichten erlaubte und es den Zuhörern ermöglichte, sich mit den Erfahrungen der Schüler zu identifizieren und sich in sie hineinzuversetzen.



DICK&DOOF PRÄSENTIERT BEI DEN ZWEI FÜNFKLÄSSLERN:



DIE TEILNEHMER DES PODCASTS PROJEKT STELLEN VERSCHIEDENE PODCASTS VOR

Die wachsende Bedeutung von Podcasts in der digitalen Medienlandschaft: Einblick in Schülerprojekte und deren Erfahrungen

07/07/2023

Podcasts sind zu einem wichtigen Aspekt der digitalen Medienwelt geworden und bieten Audioinhalte, die gestreamt oder heruntergeladen werden können. Sie haben aufgrund ihrer Themenvielfalt und Bequemlichkeit ein großes Publikum gewonnen, sodass die Menschen sie jederzeit und an jedem Ort hören können. Podcasts haben die Art und Weise, wie wir Inhalte konsumieren, verändert und werden sich voraussichtlich weiterentwickeln und die Medienbranche beeinflussen.

Für einen Einblick in das Projekt wurden drei Schüler interviewt. Die ersten beiden, Maxim und Liv, wurden gleichzeitig befragt. In ihrem Interview erwähnten sie bereits die Themen, die ihren Podcasts beschäftigen und andere Details, die in einem zweiten Artikel auf dieser Seite behandelt werden. Da sie bereits Erfahrungen mit der Gestaltung und Bearbeitung von Podcasts hatten, waren sie die schnellsten in ihrer Gruppe. Daher hatten sie netterweise Zeit dieses Interview mit der Schülerzeitung zu führen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse an dem Podcast-Projekt, da sie es als sinnvoller und interessanter empfanden als andere Projekte. Sie waren stark darin interessiert und präsentierten einen Podcast, der sich an eine Zielgruppe von jungen Erwachsenen und Teenagern richtete.

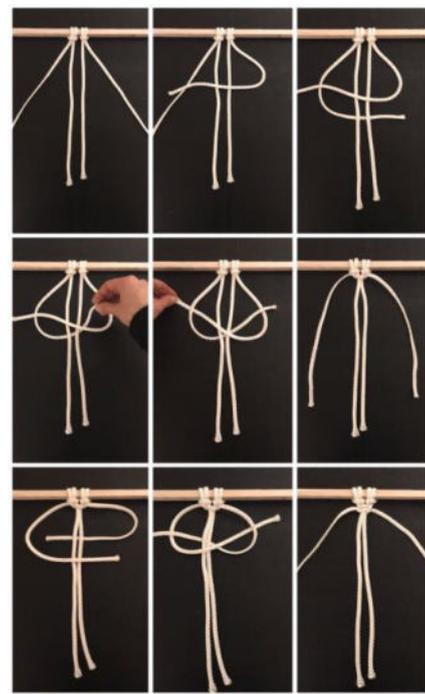
Annabel Peschke, Schülerin der 10a, wurde interviewt und betreibt auch einen Podcast. Sie befragt andere Schüler über ihre Erfahrungen in der Schule, zeichnet die Interviews jedoch nicht auf, sondern fasst sie nur zusammen. Annabel gefiel die Idee des Projekts. Sie wünschte sich jedoch für das nächsten Mal, es hätte mehr Zeit für die Vorbereitung und Recherche für den Podcast gegeben. Es machte ihr jedoch Spaß, den Podcast zu moderieren und mit ihren Freunden zusammenzuarbeiten. Sie sammelte neue Erfahrungen und genoss es, andere Podcasts zu hören und zu analysieren.

Kreative Knoten & faszinierende Fäden

In den diesjährigen Projekttagen unserer Schule wurde um eine künstlerische Facette erweitert, als ein „epischer“ Makramee-Workshop für die Schüler im K6 angeboten wurde. Geleitet und betreut von Frau Kesser, Frau Hofmann und Frau Dürr, haben die ca. 25 Schüler mit relativ simplen Makramee Kreuzknoten mit Schlüsselanhänger begonnen. Im Selbstversuch haben wir eigenhändig Knoten geknüpft und mitgemacht. Mit Musik von Interpreten wie Taylor Swift oder Pashanim wurden die Musikwünsche der Teilnehmer erfüllt.

Einer Umfrage zufolge waren die Schüler sehr Zwiegespalten einige fanden es entspannend andere fanden es monoton und nach den vielen Stunden sowie am 2. Tag eher anstrengend oder fummelig.

Dennoch haben sie viele verschiedene Makramee Stücke hergestellt um sie an Freunde oder Familie zu verschenken.



<https://www.pinterest.de/pin/362539838755134519/>



Material für das Makramee



Werke eines Schülers



An einem Schlüsselanhänger einer Schülerin

Erste Hilfe der Schloss Schule Kirchberg----- Sani Workshop

Lehrer: Frau Bokelmann Herr Eklund
Frau Lehmann



06.07.2023

Schloss Schule Kirchberg

Autor: Tianyu Zhu

Private „Ärzte“ der Schloss Schule Kirchberg

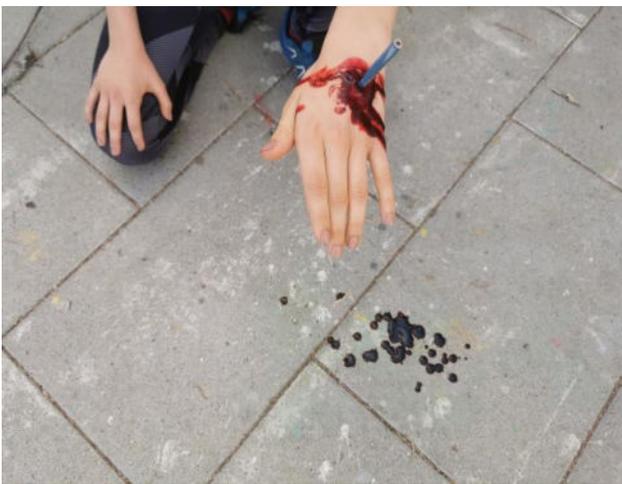
Es ist sehr gut, dass es heute „Ärzte“ in der Schule gibt, damit, wenn sich Schüler verletzen, die „Ärzte“ sofort auf die Wunde oder den Notfall reagieren können. Die Hauptfiguren während der Projektstage sind unsere unbekannteren, aber engagierten Sanitäter.

In Begleitung von Herrn Eklund, Frau Bokelmann und Frau Lehmann fangen die Schülerinnen und Schüler um 7:30 Uhr an, bei der Sanitäterin des Deutschen Roten Kreuzes die Grundlagen der Ersten Hilfe zu lernen.

Konkrete Inhalte, was sie gemacht haben und was sie eigentlich sind, haben wir von Frau Lehmann beantwortet bekommen: Die Schülerinnen und Schüler sind im Sani-Workshop und haben verschiedene Methoden zur Erste Hilfe gelernt und geübt. Alltägliche, leichte Verletzungen liegen in ihrem Tätigkeitsbereich.



Herzdruckmassage von den Schülern in Sani Workshop



Realistische Wunde durch Schminke, von den Schülern geschminkt

Um weiter den Sani Workshop kennenzulernen, haben wir einen Schüler interviewt, er erklärte uns Folgendes: Sie haben hauptsächlich bis jetzt gelernt, wie man mit den verschiedenen Patienten umgehen sollte, wenn etwas passiert. Er erzählte, wie die Sanitäter den Leuten geholfen haben und diese Erfahrungsberichte fand er am spannendsten. An einem Unfall würde er sofort helfen, egal wie groß oder klein die Wunde ist, er ist immer bereit, zu helfen. Pro Woche verarztet er 1-2 Personen, zum Glück keine schweren Fälle. Zwar kommen während der Projektstage viele Leute zum Saniworkshop, normalerweise gibt es aber nicht so viel zu tun. Wegen des Studiums werden viele Schülerinnen und Schüler die Sani-AG verlassen, daher werden jetzt noch mehr Leuten benötigt, die an der Sani-AG teilnehmen.





Beispiel von Herrn Eklund und Frau Bokelmann, wie man bei einem reagieren soll.



Schloss-Schüler üben ihre Theorien in Unfallsituationen.

Spikeball 2023



7. JULI

Schloss-Schule Kirchberg

Verfasst von: Ondřej Lukeš

Spikeball

Lehrer: Herr Strobel, Herr Doll

Spikeball ist ein innovativer Sport, bei dem man in einem Team von zwei Spielern den Ball gegen das Netz wirft. Die Schüler aus der Schloss-Schule haben diesen Sport ausprobiert und viel Spaß dabeigehabt. Wir haben sogar einen Schüler interviewt und er hat uns seine persönlichen Erfahrungen mitgeteilt.

Spikeball ist aus der Sportart Volleyball abgeleitet, es gibt zwei Teams, jeweils mit zwei Spielern, die um ein horizontales Netz stehen. Es wird mit einem kleinen Ball gespielt. Das Spiel beginnt mit dem Aufschlag, ein Spieler wirft den Ball gegen das Netz und das andere Team muss versuchen, den Ball in der Luft zu halten. Der Ball darf nicht festgehalten werden, man muss ihn sofort wieder wegstoßen. Jedes Team darf immer nur maximal dreimal den Ball berühren, danach muss der Spieler den Ball gegen das Netz schlagen. Hiernach spielt das zweite Team wieder, bis der Ball auf den Boden fällt. Das andere Team bekommt dann einen Punkt. Alle Körperteile können benutzt werden.



Manuel findet Spikeball ziemlich gut, weil er auch Volleyball spielt. Er denkt, dass Konzentration, Strategie und Teamplay dabei am wichtigsten sind. Er findet, dass es beim Spielen schon ziemlich heiß ist, aber wenn man genug trinkt, kann man das überleben. Insgesamt hat er dem Spikeball 7/10 Punkte gegeben.



Fair Play ist bei diesem Spiel sehr wichtig, man kann das zweite Team zum Beispiel nicht blockieren, Körperkontakt ist nicht erlaubt. Herr Strobel hat von weiteren Strategien berichtet, wie man den Ball schräg werfen kann, so dass er unvorhersehbar nach oben fliegt oder wie die Spieler um das Netz stehen sollen, um die beste Position zu haben. Am Anfang konnten viele den Aufschlag noch nicht, sie haben sich aber deutlich verbessert.

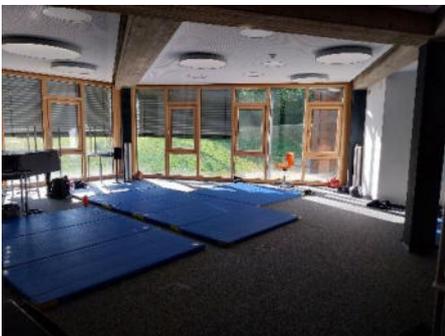


Am Nachmittag haben die Schüler ein Turnier gespielt. Es war schon ziemlich heiß und jeder hat geschwitzt, trotzdem haben alle Spieler viel Spaß gehabt.

Yoga

Lehrerinnen: Lena Wannemacher, Bettina Leibig, Lydia Lehmann

Im Projekt „Yoga“ hatten sowohl Frau Wannemacher, Frau Leibig und Frau Lehmann als auch ihre 25 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 7, 9 und 10 viel Spaß an verschiedenen Aktionen aus den Bereichen der Meditation, Selbstfindung und Dehnübungen. Ich habe persönlich mit den betreuenden Lehrerinnen gesprochen und erhielt weitreichenden Einblick in ihr Projekt:



Um 7:30 Uhr startete das Projekt. Im Musiksaal waren Tische und Stühle beiseitegestellt und Matten auf dem Boden verteilt. Die Gruppe begann mit einer geführten Yogasession zum Entspannen, bei dem verschiedene Aktionen mit dem ganzen Körper, oder auch mit Teilen davon wie den Augen oder der Atmung, durchgeführt wurden. Frau Wannemacher zeigte mir dazu zwei

Übungen, einmal eine Augenbewegung, bei der sich die Augen wie ein Uhrzeiger rollen, oder die Cobra-Stellung, die zum Dehnen von Bandscheibe und Oberschenkel durchgeführt wird. Nachmittags kam zusätzlich Besuch von einer Frau, die sogenannte Brasil-Bälle der Firma Togo mitbrachte, genoppte Ellipsoiden, die zur Massage und einem tiefen Muskulaturtraining Verwendung finden.



Auch Spiritualität war Thema des Projekts: Die SuS durften sich dazu jeweils einen von mit verschiedenen Heilzeichen selbstbemalten Steinen zufällig ziehen. Anschließend konnte man in einem zugehörigen Buch sein Symbol nachschlagen und erfuhr etwas über seine spirituelle Lebenslage. Auch durften sie verschiedene Duftöle ausprobieren und andere entspannende Aktivitäten ausführen. Am Freitag setzten sie entspannende Yoga-Übungen fort, die Gruppe ging jedoch auch etwas spazieren.

Insgesamt ein spannendes und entspannendes Projekt, bei dem die SuS viel Spaß hatten und sich dank der Hilfe der betreuenden Lehrerinnen auch in Teilen besser selbst finden konnten. - J. Roser

Schule mit Courage – die Ludendorffer in Herboldshausen

Lehrerin: Jana Gaitzsch

Schule mit Courage – für Frau Gaitzsch und die Teilnehmer ihres Projekts heißt das, sich aktiv mit menschenverachtenden und antidemokratischen Kräften zu beschäftigen, in diesem Projekt mit den Ludendorffern in Herboldshausen.

Direkt zu Beginn des Projekts begaben sich Frau Gaitzsch und ihre 4 Teilnehmer nach Herboldshausen, um sich einen Eindruck von der Lage vor Ort zu machen. Sie besichtigten das Haus, in dem sich der Verein nationalsozialistischen Gedankenguts immer wieder trifft. Außerdem sprachen sie mit Anwohnern, um Stimmen von Betroffenen direkt zu hören.



Zurück an der Schule informierten sich die Schüler über den Verein an sich, über das Haus, das dem sog. „Bund für Gotterkenntnis“ gehört, einem neonazistischen Verein der auf den Ideen von Mathilde Ludendorff gründet. Darüber hinaus informierten sie sich über die Hintergründe der Vereinigung in Büchern, Filmen und Artikeln. Zudem erfuhren sie Einiges über den Rechtsextremismus in

und um Kirchberg. Auch Lösungsansätze zur Bekämpfung desselben wurden erstellt und diskutiert, beispielsweise friedliche Proteste oder Blockaden von Parkplätzen.

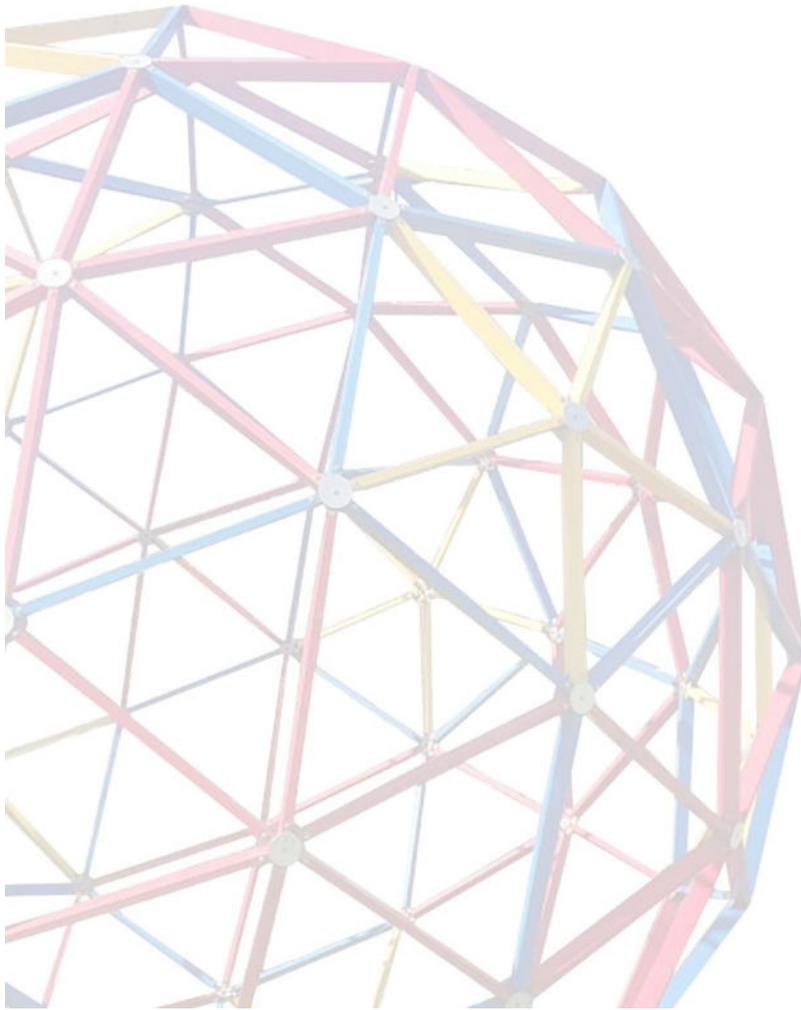
Schlussendlich entschloss sich das Projekt, am Sternenlauf am Samstag, den 15.07.23, teilzunehmen und erstellte dazu am Freitag noch ein Plakat.



J. Roser

Wenn die Zitrone mit dem Gelb und der Mohn mit dem Rot ins Gespräch kommen...

In dem Projekt von Frau Zilles, Frau Dideban-Seyfert, Herr Stoiber und Frau Waßer „Wenn die Zitrone mit dem Gelb und der Mohn mit dem Rot ins Gespräch kommen“ hat die Schülergruppe am Donnerstag die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall besucht. Der Name der Ausstellung „Rosenrot, Grasgrün, Quittengelb Pflanzengeheimnisse in der Sammlung Würth“ der Eintritt war frei. Die Gruppe bekam eine Führung durch die Ausstellung. Viele waren fasziniert von den bunten Farben. Anschließend besuchte die Gruppe einen Workshop. Am heutigen Tag durfte die Gruppe in einer Scheibwerkstatt ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Anhand der Bilder verfassten sie Collagen mit kreativen Texten vielen machten die abwechslungsreiche Ausarbeitung viel Spaß.



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.